Eisenbahnhalt für Beschäftigte und Badegäste aktivieren, statt neuer Schiffsverbindung

Herr Kattau, Werkleiter der Lindauer GTL, arbeitet gemäß Stadtratsbeschluss weiterhin an einem Konzept für eine eventuelle Schiffsanbindung vom kommenden neuen Badetempel im Reutiner Eichwald zur Insel Lindau. Umwelt- und

ÖBB-S-Bahn an der „Engie-Brücke“ neben der Bregenzer Straße in Lindau-Zech im Sommer 2017. Foto: Schweizer.

Naturschutzbestimmungen sowie das offensichtliche jährliche Niedrigwasser des Bodensees im Winterhalbjahr sind einige der zu berücksichtigenden Hürden.
Wäre es nicht wesentlich zukunftsfähiger, Lindaus Stadtrat würde stattdessen für eine zusätzliche Haltestelle der häufigen und meist zuverlässigen ÖBB-Züge, welche unmittelbar an den geplanten Badetempel-Parkplatz südlich der Gleise geplant ist aktiv? Am östlichen Ende dieses kommenden Parkplatzes mit bequemen fußläufigem Anschluss an die schon existierende „Engie-Brücke“ für Fußgängerinnen und Radfahrer über die Bregenzer Straße würde solch ein Bahnhalt nicht nur den zukünftigen Parkplatzbenützern einen bequemen Anschluss an das Schienennetz nach Reutin, auf die Insel, nach Aeschach und in die ganze Region ermöglichen. Auch den zahlreichen Beschäftigten aus Lindaus Stadtteilen und der Umgebung in den Betrieben zwischen Von-Behring-Straße und Cooper-Standard sowie hinauf bis zur Autobahn würde damit ein u.a. das Klima schonender Umstieg vom PKW auf die Eisenbahnschienen attraktiv, da bequem, preisgünstig und klimaschonend angeboten werden können. Karl Schweizer, 21.11. 2018